



AUSGEZEICHNET

Das Kunstmuseum Ravensburg wird mit dem internationalen Wienerberger Brick Award 2014 ausgezeichnet.



EIN HAUCH VON ZEN

Backstein unterstreicht Understatement auf höchstem Niveau: ein Wohnhaus am und im Hang.



SCHÖN FUNKTIONAL

Die Klinikapotheke der Universitätsmedizin Mannheim vereint Funktionalität und ästhetischen Anspruch.



BEISPIELGEBEND

Ein Architekturbüro in Offenbach geht mit gutem Backstein-Beispiel voran.

Die Ruhe des Backsteins: Wohnhaus überm See

Die wohlthuende Ruhe des Backsteins in turbulenter Zeit – diesen fast schon poetischen Grund nennt der projektleitende Architekt Res Kessler auf die Frage, weshalb das Zweifamilienhaus in Hanglage im Schweizer Rüschtikon ein Backsteinkleid bekommen hat. Der Bauherr wünschte sich eine ruhige, unaufgeregte Architektur. Backstein bringt diese Ruhe mit. Die Ruhe des Liegens. Die Ruhe der Wiederholung gleicher Formate. Und die Ruhe eines erdigen Materials. Schnell fiel die Wahl auf den PETERSEN Kolumba Stein, den der Bauherr in seinem Beruf als Landschaftsarchitekt bereits bei Gartenprojekten kennen gelernt hatte. Die handgefertigten Steine bringen Leben in die Fassade. Ihr langes, schmales Format unterstreicht die horizontale Ausrichtung der Gebäudekubatur und verringert im Zusammenspiel mit den langen Bandfenstern optisch die Höhe des Gebäudes. So unterstreicht der Backstein auf vielfältige Weise die gewünschte Ausstrahlung des Wohnhauses als Ruhepol in hektischer Zeit und verdichtetem Umfeld.



Projekt: Zweifamilienhaus in Rüschtikon
Bauherr: privat
Architekt: Architektur Nil Hürzeler, Erlenbach
Stein: Kolumba K21
Format: 528 x 108 x 37 mm
Fotograf: Jürg Zimmermann, Zürich

Alt und neu und ausgezeichnet



Bernhard Krutzke
Geschäftsführer und Gründer des Backstein-Kontors

Die unglaubliche Anpassungsfähigkeit des Backsteins fasziniert mich immer wieder. Zeitlos und doch immer zeitgemäß passt Backstein so selbstverständlich an das berühmte babylonische Ishtar-Tor wie zur mittelalterlichen Backsteingotik, zu Gründerzeitbauten oder zu moderner Architektur, wie die Projekte in dieser Ausgabe der Backstein-Zeit wieder eindrucksvoll demonstrieren. Dass Backstein sogar

mehrere Leben haben kann und dabei zur Entstehung höchst interessanter Architektur beiträgt, haben wir in der Frühjahrsausgabe 2013 anhand des Kunstmuseums Ravensburg gezeigt. Jetzt, ein Jahr später, freue ich mich sehr, dass dieses herausragende Projekt mit dem internationalen Wienerberger Brick Award 2014 ausgezeichnet wird. Eine große Rolle hat aus Sicht der Juroren dabei der recycelte

Ziegel gespielt, den das Backstein-Kontor geliefert hat. Wenn auch Sie Steine für preisverdächtige Architektur suchen, sind Sie bei uns genau richtig. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihr Bernhard Krutzke

Brick Award 2014 für das Kunstmuseum Ravensburg



die Mauern des Gebäudes eine gewisse Masse haben, um das Innenklima stabil zu halten, also ist es naheliegend, dass Ziegel als Außenhülle für die Gebäudemasse verwendet wurden. Im oberen Stockwerk der Ausstellungsräume gibt es eine höchst interessante verbogene Struktur, die auf eine neue Art kreiert wurde. Die höchste architektonische Qualität besteht in der Zweideutigkeit dieses Erscheinungsbilds: Es ist neu und alt zugleich.“

In diesem Mai hat das Stuttgarter Büro Lederer Ragnarsdóttir Oei allen Grund zum Feiern: Das Kunstmuseum Ravensburg wird mit dem renommierten internationalen Brick Award 2014 der Wienerberger AG ausgezeichnet. Und darauf sind auch wir ein wenig stolz, denn wir haben die recycelten Ziegel geliefert, die aus Sicht des Jurors Pavol Panák sehr wichtig für die besondere Anmutung des Gebäudes sind: *„Die herausragende Qualität dieses Projekts besteht in der gewissen Zeitlosigkeit seiner Erscheinung, seiner Architektur. Es ist keine auffällig ausgefallene oder moderne, sondern zeitlose Architektur. Eine sehr wichtige Rolle spielte meines Erachtens der recycelte Ziegel aus dem Abriss eines ehemaligen Klosters, es geht um wiederverwendeten Ziegel. In der Galerie müssen*

Der Wienerberger Brick Award zeichnet seit 2004 alle zwei Jahre weltweit herausragende Beispiele moderner und innovativer Ziegelarchitektur aus. Für den Brick Award 2014 wurden rund 300 Projekte eingereicht, von denen 50 in die engere Auswahl kamen. Der Award wird durch eine hochkarätig besetzte internationale Jury in fünf Kategorien vergeben. Das Kunstmuseum Ravensburg hat den Award in der Kategorie „Public Use“ gewonnen. Ein Paket geballter Backstein-Inspirationen bietet übrigens das begleitende Buch „Brick '14“, das die Siegerprojekte und alle nominierten Projekte präsentiert.

 Projekt: Kunstmuseum Ravensburg (siehe auch Backstein-Zeit 1/2013)
 Bauherr: Reisch Bau GbR, Bad Saulgau
 Architekt: Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart
 Stein: Recycling-Abbruchziegel
 Format: 210–230 mm x 100 mm x 62–67 mm
 Verarbeiter: Reisch Bau GbR, Bad Saulgau
 Fotograf: Roland Halbe, Stuttgart

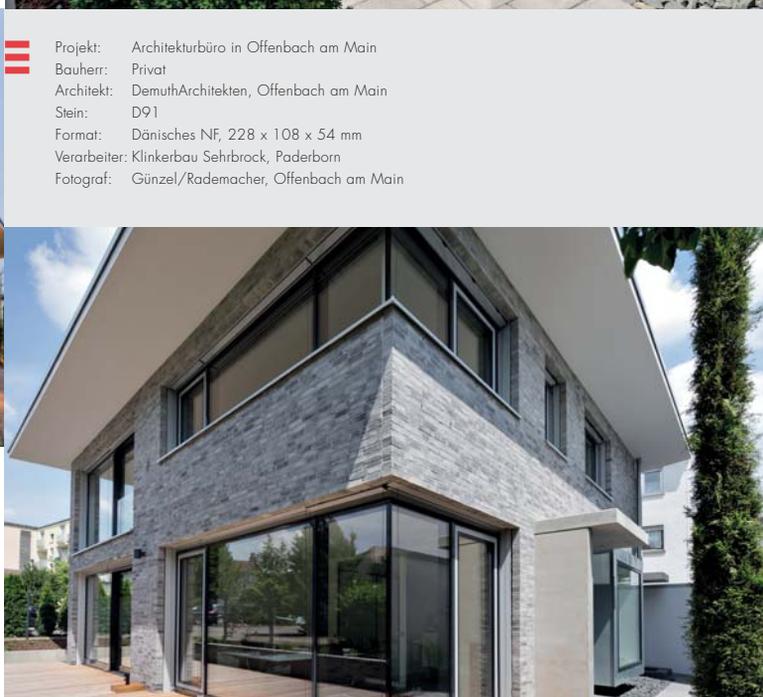
Beispielgebend: Architekturbüro in Offenbach



Wer von Backstein überzeugt ist und auch seine Bauherren für dieses großartige Material gewinnen will, geht am besten mit gutem Beispiel voran. So wie die DemuthArchitekten aus Offenbach. Sie haben sich mit ihrem neuen Bürogebäude ein sehr schönes Domizil geschaffen, das zugleich eine hervorragende Referenz für moderne Backstein-Architektur darstellt.

Das Effizienzhaus 70 in klassisch moderner Architektur wird geprägt durch klare Formen, viel Glas nach Süden und edle Grautöne in Form von Klinker, Sichtbeton und akzentuierten Fensterumrandungen. Für die Klinkerfassade wählte Architekt Stefan Demuth PETERSEN D91 Steine aus, weil diese wassergestrichenen Ziegel durch den Kohlebrand ein so einzigartiges und abwechslungsreiches Farbenspiel aufweisen. Und es war eine gute Wahl, denn der Klinker verleiht dem Gebäude einen hochwertigen und zugleich angenehm lebendigen Charakter, der zum Wohlfühlen einlädt. Das ist wohl auch ein Grund dafür, dass man in dem Bürogebäude am liebsten nicht nur arbeiten, sondern direkt

auch wohnen möchte. Die PETERSEN Steine finden sich auch an der Abschlussmauer der Terrasse wieder und schaffen so eine harmonische Verbindung zwischen Gebäude und Außenanlage. Das neue Büro von DemuthArchitekten präsentiert sich als ein schönes Beispiel für das Bauen mit Backstein, das sicher auch viele Bauherren von diesem wunderbaren Material überzeugen wird.



Projekt: Architekturbüro in Offenbach am Main
Bauherr: Privat
Architekt: DemuthArchitekten, Offenbach am Main
Stein: D91
Format: Dänisches NF, 228 x 108 x 54 mm
Verarbeiter: Klinkerbau Sehrbrock, Paderborn
Fotograf: Günzel/Rademacher, Offenbach am Main

Umfasst von Kolumba: Mehrfamilienhaus in Zug



 Projekt: Mehrfamilienhäuser in Zug (CH)
 Bauherr: Immuturicum AG, Wetzikon ZH
 Architekt: GKS Architekten + Partner AG, Luzern
 Stein: Kolumba K51
 Format: 528 x 80 x 37 mm
 Verarbeiter: Meli Baugeschäft, Schwyz
 Fotograf: Susanne Perron



In prominenter Hanglage mit weitläufigem Ausblick auf den Zugersee gelegen, kann die exklusive Wohnanlage im Schweizer Ort Zug bereits einen klaren Standortvorteil für sich verbuchen. Die hochwertige Architektur passt sich perfekt der Topografie des Geländes an. Verankert auf einer großzügigen Rampenanlage, wachsen die beiden Baukörper der Wohnhäuser aus dem Hang. Zusammen mit zwei kleinen Plätzen bilden die

Häuser ein in sich ruhendes, fast schon japanisch anmutendes Ensemble, das in eine üppige Bepflanzung eingebettet ist. Die Fassaden und der gesamte Außenbereich profitieren vom Kontrast zwischen der klaren Architektur, die durch die Glattheit der großen, rahmenlosen Fenster unterstrichen wird, und den handgefertigten PETERSEN Kolumba Steinen, die nicht nur für die Fassaden, sondern auch für Verkleidung der Rampenanlage, die

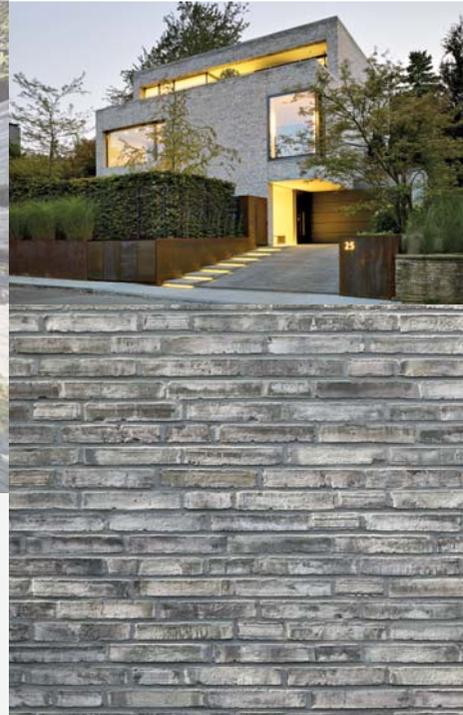
Mauerbrüstung der Plätze und die Einfassung der rechteckigen Wasserbecken eingesetzt wurden. Die Farbnuancen und leichten Unregelmäßigkeiten der Kolumba-Steine verleihen dem schon beinahe strengen Ensemble eine lebendige, natürliche und wohnliche Anmutung.



Ein Hauch von Zen: Wohnhaus am Hang



Gelegen in traumhafter Hanglage und umgeben von einem ruhigen, durchgrüntem Wohngebiet, erweist sich das „Haus am Hang“ zumindest teilweise auch als ein „Haus im Hang“. Von der Straße aus bleibt seine wahre Dimension verborgen, denn Teilbereiche des Wohnhauses schieben sich unterhalb des Geländeniveaus in den Hang. Dieses Understatement – auf hohem qualitativen Niveau und bereichert durch gekonnt gesetzte Kontraste – zieht sich durch die gesamte Architektur und Gartengestaltung. Die ruhigen, klaren Formen des Baukörpers ergeben zusammen mit der lebendigen Topografie des terrassierten Grundstücks eine spannungsreiche Einheit. Die zurückhaltend gewählten Materialien Ziegel, Naturstein und Holz strahlen Ruhe aus und bilden einen natürlichen Kontrast zu den großen, rahmenlosen Fensterflächen. PETERSEN Steine mit ihrem Farbspiel in vielfältigen Grautönen verkleiden



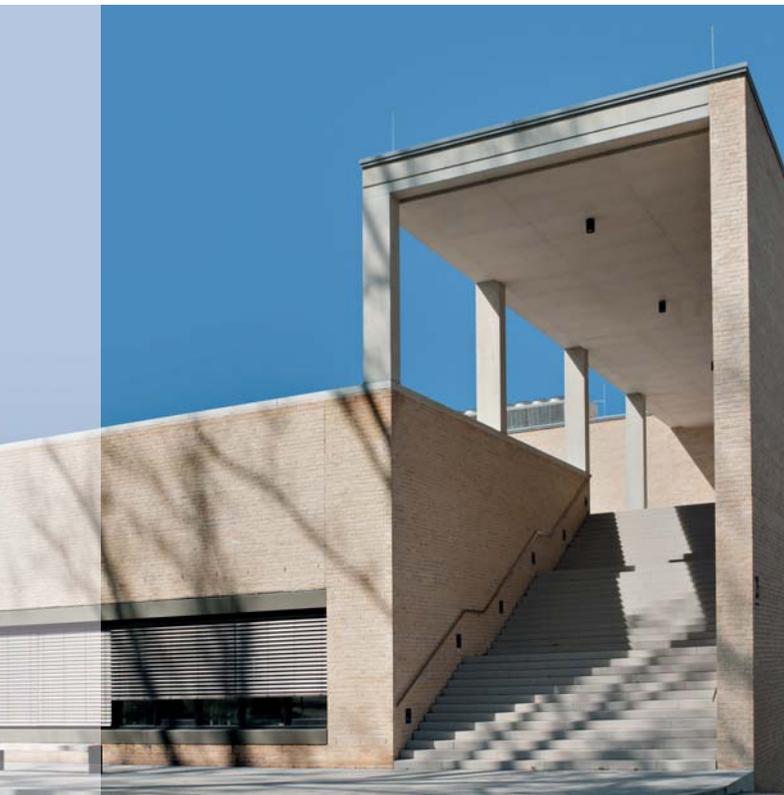
■ Projekt: Wohnhaus am Hang
■ Bauherr: privat
■ Architekt: Döring Dahmen Joeressen Architekten, Düsseldorf
■ Stein: D91
■ Format: FF/Flensburger Format, 228 x 108 x 40 mm
■ Verarbeiter: Rheder Klinkerbau, Rhede
■ Fotograf: Manos Meisen, Düsseldorf

nicht nur die Fassade des Hauses, sondern auch die Mauer des kontemplativen Innenhofs. Die Ziegelmauer schützt den Hof vor äußeren Einblicken und schafft eine geborgene Atmosphäre. Dabei zeigt

sich, dass die grauen PETERSEN-Steine ganz hervorragend mit der japanisch inspirierten Gartengestaltung harmonieren. Backstein ist eben eine perfekte Wahl, wenn man Understatement auf höchstem

Niveau zelebrieren will, und das „Haus am Hang“ liefert dafür ein erstklassiges Beispiel.

Zweckbau mit Klostergarten: Klinikapotheke Mannheim



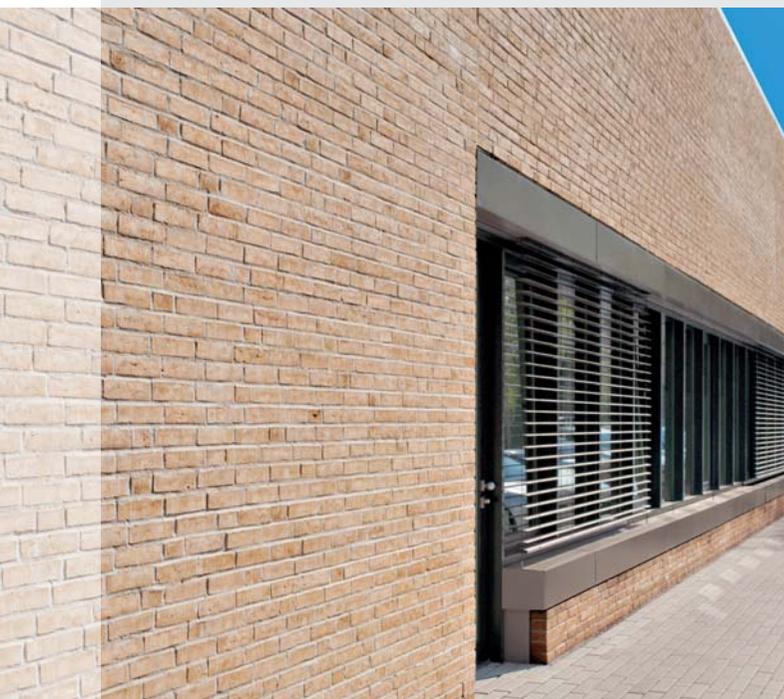
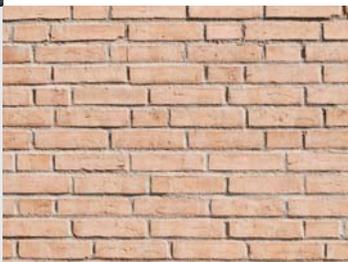
Wer glaubt, dass bei einem Zweckgebäude höchste Funktionalität und Kosteneffizienz unvereinbar sind mit ansprechender Gestaltung und hoher Aufenthaltsqualität, wird mit der Klinikapotheke der Universitätsmedizin Mannheim eines Besseren belehrt. Der Neubau musste natürlich in erster Linie den Anforderungen eines modernen Apothekenbetriebes gerecht werden. Im Sinne hoher Effizienz und kurzer Wege wurden deshalb alle wesentlichen Funktionen auf einer Ebene angeordnet. Das dient höchster Funktionalität und eröffnet gleichzeitig weitere Möglichkeiten: Die entstehende große Dachfläche bietet Platz für einen Garten, der Patienten und Besuchern offensteht. Der Dachgarten, der als benediktinischer Kräutergarten (Herbularius) gestaltet ist, führt die Grünflächen des umliegenden

Parkgeländes weiter und bietet Patienten und Besuchern einen Außenraum mit sehr hoher Aufenthaltsqualität. Großzügige Treppenaufgänge erschließen den Dachgarten und verknüpfen ihn überzeugend mit den umgebenden Parkflächen. Auch in seiner Materialität fügt sich der Baukörper harmonisch in seine Umgebung ein. Das ockergelb-beige Klinkermauerwerk stellt einen Bezug zu den umliegenden, teils denkmalgeschützten Ziegelgebäuden her. Daneben sprachen für das Material Backstein auch seine lange Lebensdauer und die hohe ästhetische Qualität.

Wie so oft erweist sich Backstein auch an der Klinikapotheke Mannheim wieder als idealer Moderator, der nicht nur Alt und Neu sowie Architektur und Natur verbindet, sondern auch höchst funktionalen Gebäudeteilen ein hochwertiges optisches „Upgrade“ verleiht.

Bleibt zu hoffen, dass sich noch mehr Bauherren durch intelligente Entwürfe und kluge Materialwahl davon überzeugen lassen, dass zweckmäßige und wirtschaftliche Gebäude auch schön sein können.

 Projekt: Klinikapotheke Mannheim
 Bauherr: Universitätsmedizin Mannheim
 Architekt: Bayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern
 Stein: Nr. 134 Backstein I Wasserstrich
 Format: Dänisches NF, 228 x 108 x 54 mm
 Fotograf: Axel Fritz, Köln



Lofts und Lifestyle: MA* Frankfurt am Main



Die ehemalige Diamantenbörse Frankfurt blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück und ihre Zukunft war ungewiss, bis der Investor und Projektentwickler Ardi Goldmann die Sanierung und Umgestaltung in die Hand nahm. Das im August 2013 unter dem japanischen Namen MA* wiedereröffnete Gebäude konnte das Zugpferd bei der Revitalisierung des innerstädtischen „Neustadt“-Areal auf dem Weg zum Lifestyle-Distrikt werden. MA* bietet eine besondere Symbiose aus individuellen, hochwertigen Handelsflächen und modernsten Loftbüros für die Kreativszene. Die Einzelhandelsflächen erstrecken sich jeweils über EG und 1. OG und eröffnen damit viel Raum für individuelle Inszenierungen. Über den Boutiquen,



deren Mieter sehr sorgfältig ausgewählt wurden, ist mit Inside Yoga das größte Yogastudio Europas eingezogen. Für diese neuen Nutzungen hat das Frankfurter Büro hgp Architekten das Gebäude völlig umgestaltet und neu geordnet. Durch die Zusammenfassung der unteren drei Einzelhandelsgeschosse ruht das Gebäude nun auf einem markanten Sockel. Mit seiner hellen Backsteinverkleidung und den großen Glasflächen verleiht er den Boutiquen eine exklusive, ansprechende Fassade. Die Klinkerverkleidung und die allgemeine Farbgebung korrespondieren zudem mit der historischen Substanz der benachbarten Peterskirche. Innen wurde das Gebäude entkernt, neu geordnet und mit modernster Kommunikations- und Energietechnik ausgestattet. Dabei kamen nur nachhaltige, schadstofffreie und recycelbare Baumaterialien zum Einsatz, wie eine



Projekt: Sanierung/Umnutzung alte Diamantenbörse Frankfurt
Bauherr: Material Arts GmbH, Ardi Goldmann
Architekt: hgp Architekten, Frankfurt
Stein: D91
Format: Hamburger Format, 220 x 105 x 65 mm
Verarbeiter: L+S Klinkerbau, Rhede



DGNB-Zertifizierung bestätigt. Neben der Funktionalität spielt natürlich auch im Innenbereich Design eine große Rolle. Logisch, dass man hier wieder auf Backstein trifft. Die Neugestaltung der Frankfurter Diamantenbörse ist ein besonders gutes

Beispiel für den Einsatz von Backstein im anspruchsvollen urbanen Bau, denn das Material passt einfach perfekt zum kreativen, nachhaltigen und verantwortungsbewussten Anspruch des Projektes MA*.

Neues vom Backstein-Kontor

Backstein eNews: jetzt registrieren!

Unser kostenloser Newsletter bringt Ihnen per E-Mail interessante Neuigkeiten rund um den Backstein. Registrieren Sie sich jetzt direkt auf unserer Homepage www.backstein-kontor.de!

IMPRESSUM:

Ausgabe 1/2014

Herausgeber:

BACKSTEIN  **KONTOR**

Handel und Service mit Tonbaustoffen GmbH

Leyendecker Straße 4, 50825 Köln

Telefon +49 221 888785-0

Fax +49 221 888785-10

info@backstein-kontor.dewww.backstein-kontor.de

Konzept, Text und Gestaltung:

Weingartz', Köln

www.weingartz.de

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Magazin? Gibt es bestimmte Themen rund um den Backstein, die Sie interessieren? Schreiben Sie uns einfach eine Mail an info@backstein-kontor.de. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Vorschläge.

Das schöne neue funTastik



 Projekt: Familien- und Bürgerzentrum funTastik, Bergheim
 Bauherr: Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH
 Architekt: Ralf Hatzmann, Kerpen
 Stein: Idaho FS
 Format: NF, 240 x 115 x 71 mm
 Verarbeiter: Prangenberg Bau, Rommerskirchen
 Fotograf: Axel Fritze, Köln



So ganz brandneu ist es mittlerweile nicht mehr: Das 2009 eingeweihte Familien- und Bürgerzentrum, das nach der Eröffnung im Umfeld meist „das schöne neue funTastik“ genannt wurde, konnte sich längst als Kristallisationspunkt des bürger-schaftlichen Lebens in Bergheim Südwest etablieren und seine Backsteinhülle hat sicher schon so manche Bewährungspro-

be bestanden. Genau so war es auch gedacht, denn Robustheit und Langlebigkeit waren zwei wichtige Gründe für die Verwendung von Backstein an dem öffentlichen Gebäude. Auch die Verbundenheit mit der Region spiegelt das Material im Verbund mit dem Entwurf wider. Backstein ist hier ein typischer Baustoff und der strenge Grundbaukörper, den er verkleidet, ist

von den archetypischen landwirtschaftlichen Gebäuden der Bergheimer Umgebung inspiriert. Einen lebendigen Kontrast setzt dazu der durchdringende Baukörper des großzügig verglasten Versammlungsraums. In der Kombination mit den Backsteinbereichen entsteht ein ansprechendes Gebäude, das nicht umsonst „das schöne funTastik“ genannt wird.

